



Wer darf jubeln? Gamsen (o.) will Platz zwei verteidigen, Wolfsburg (u.) greift an.

CANIDAR/BASCHIN



## Das Derby wird zum Showdown

Volleyball-Verbandsliga: Gamsen beim VfL

**WOLFSBURG/GAMSEN.** Der Showdown in der Volleyball-Verbandsliga ist ausgerechnet ein Derby! Am Sonntag (11 Uhr) kommt es zum mit Spannung erwarteten Endspiel um den Relegationsplatz zwei zwischen dem Verfolger VfL Wolfsburg und dem Zweiten MTV Gamsen. Zunächst empfängt der VfL den 1. VC Pöhlde in der Halle an der Grundschule Alt-Wolfsburg.

**VfL Wolfsburg – 1. VC Pöhlde (Hinspiel 3:1).** VfL-Spielertrainer Mario Walther ist überzeugt: „Es werden zwei Kracher am Wochenende.“ Pöhlde ist Fünfter, hat sich seiner Abstiegssorgen aber noch nicht entledigt. Walther: „Der VC spielt unkonventionell, da müssen wir jederzeit auf der Höhe sein.“

**VfL Wolfsburg – MTV Gamsen (3:1).** Das Rennen um Platz zwei ist völlig offen. Gamsen hat vier Punkte Vorsprung auf den VfL, der allerdings zwei Spiele weniger bestritten hat. „Wir wollen eine hervorragende Saison krönen und Gas ge-

ben“, sagt MTV-Angreifer Bastian Mechelk. Mit zuletzt vier Siegen in Folge hat sich der Neuling für einen weiteren Aufstieg in Stellung gebracht. Walther: „Für mich kommt diese Entwicklung nicht überraschend. Die Gamsener haben eine super Truppe, die uns das Leben schon im Hinspiel schwer gemacht hat.“ Das fand aufgrund einer Spielplanänderung ebenfalls auf Wolfsburger Boden statt. Mechelk: „Schade, ein Spiel in unserer Halle vor unseren Fans wäre dieser Partie noch mal gerecht geworden. Aber wir nehmen es, wie es kommt, und fahren mit nahezu komplettem Kader nach Wolfsburg.“ Der VfL hat diesbezüglich etwas mehr Probleme. Mit Christoph Säger und Christian Wegwerth fehlen zwei Leistungsträger privat verhindert. Walther betont: „Wir haben uns zusammengesetzt und wollen, wenn wir es sportlich schaffen, in die Oberliga. Wir werden alles daran setzen, uns Platz zwei zurückzuholen!“ **mäk**

# MTV: Nächster Akt im Personal-Drama

Volleyball-Regionalliga: Quintett fällt für Partie am Sonntag aus

VON PASCAL MÄKELBURG

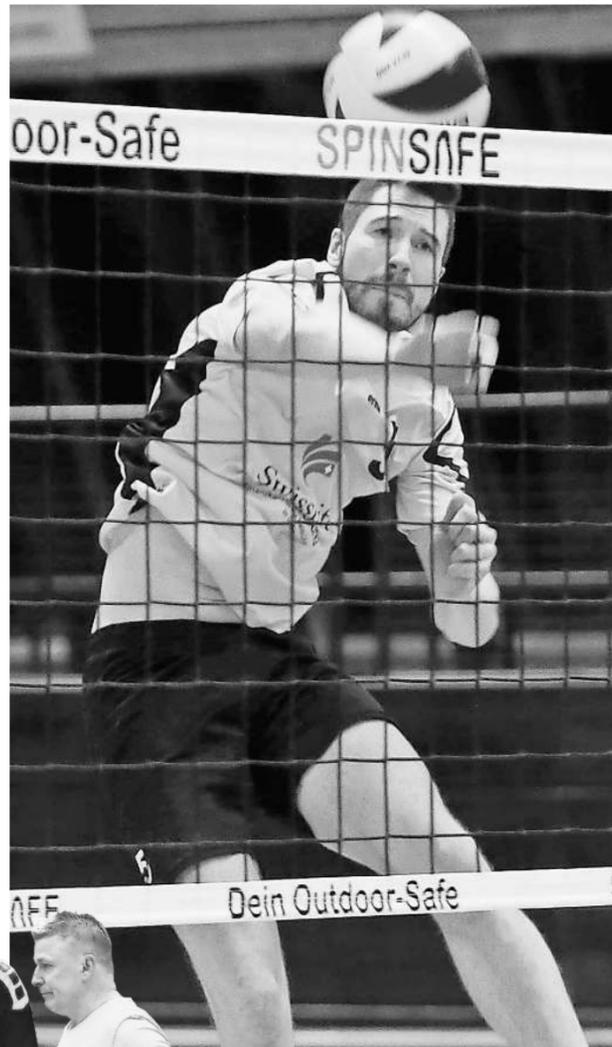
**GIFHORN.** Die Pechsträhne reißt nicht ab: Auch in der wichtigsten Saisonphase bleibt dem MTV Gifhorn das Personalproblem erhalten. Beim Gastspiel am Sonntag (16 Uhr) bei Top-Team VSG Ammerland fehlen dem abwärtsbedrohten Volleyball-Regionalligisten gleich fünf Akteure. Das Ziel Klassenerhalt wird somit immer unwahrscheinlicher...

Wie ein roter Faden zieht sich die üppige Anzahl von Ausfällen durch die Saison. In Bad Zwischenahn, wo die

„Wir müssen das Beste aus der Situation machen.“

Werner Metz  
Trainer des MTV Gifhorn

VSG ihre Heimspiele austrägt, muss Trainer Werner Metz auf Michael Krauskopf, Hannes Wichmann, Samuel Morgenstern und René Buchmann aus beruflichen oder privaten Gründen verzichten. Zudem fehlt weiterhin der erkrankte Till Vollhardt. Momentan würde der Kader mit sieben Mann (darunter mit Dennis Zappi der Libero) nicht einmal eine Wechselsmöglichkeit hergeben. Metz prüft, ob er Verstärkungen aus der Bezirksliga-Reserve anfragt oder Spieler reaktiviert. „Wir müssen das Beste aus der Situation machen“, gibt sich der Trainer trotz der schlechten Vorzeichen kämpferisch. Immerhin ist zumindest der Relegations-



Nicht am Start: Hannes Wichmann kann Gifhorn nicht unterstützen.

SEBASTIAN PREUSS

platz mit nur einem Punkt Rückstand in Reichweite. Gutes Omen: Das erste Aufeinandertreffen

lief gar nicht so schlecht für den MTV. Zwar verloren die Schwarz-Gelben deutlich mit 0:3, die Sätze waren aber allesamt knapp. „Dieses Spiel lief so, wie ein Spiel für uns gegen einen Top-Favoriten laufen muss, wenn wir eine Chance haben wollen. Wir haben eine sehr ordentliche Leistung gezeigt und der Gegner ist hinter seinen Möglichkeiten geblieben“, so Metz. Allerdings hat der Gastgeber acht der jüngsten neun Spiele gewonnen, steht nicht zu Unrecht auf Platz zwei.

Auch auf ihn muss der Coach verzichten: Samuel Morgenstern (l.) steht Werner Metz und dem MTV nicht zur Verfügung.

C. CANIDAR



Erwartungen übertroffen: Gifhorns U19.

PRIVAT

BADMINTON

## „Sensationell“: U19 des BVG Dritter

**HAMBURG.** Die Voraussetzungen waren nicht gut, doch die U19-Mannschaft des BV Gifhorn übertraf bei der norddeutschen Badminton-Meisterschaft alle Erwartungen: Geschwächt durch die Absagen von Simon Han und Toben Krajewski sei der Halbfinal-Einzug laut BVG-Coach **Hans Werner Niesner** nicht zu erwarten gewesen.

„Aber alle haben sich reingehängt und wir kamen schon sensationell als Gruppensieger ins Halbfinale“, berichtet Niesner. Der Knackpunkt: Das 4:4 im zweiten Gruppenspiel gegen den TSV Trittau. „Das war unnötig, aber danach gab es einen richtigen Ruck“, so Niesner. Der anschließende 6:2-Erfolg gegen BW Wittorf brachte den Gruppensieg, im Halbfinale zog Gifhorn mit 3:5 gegen den SV Berliner Brauereien nur knapp den Kürzeren. Im Spiel um Platz drei ging es wieder gegen Wittorf, wieder gewann der BVG mit 6:2 – und bejubelte Rang drei. **yps**



TANZEN

## TSC-Paare landen auf dem Podest

**OLDENBURG/WINSEN.** Schöne Erfolge für zwei Tanzpaare des TSC Gifhorn: Beim Valentinsturnier des TTC Oldenburg sicherten sich Carolin und Jörg Göldenitz den zweiten Platz in der Senioren I D. Beim Schlosspokal in Winsen ließen es Kerstin und Raoul Ebers gleich beim ersten Turnier des Tages krachen: Erster Platz in der Senioren III B! Mit ihrem Tango überzeugten sie die Wertungsrichter, gewannen in der Folge dann alle weiteren Tänze. „Wir haben es wieder getan und die letzte fehlende Platzierung noch dazugeholt“, konnte es Kerstin Ebers nach dem zweiten Sieg in Folge kaum fassen. Zum Aufstieg sind die sieben nötigen Podestplätze (bei denen man mindestens zwei Paare hinter sich lässt) also erreicht. Jetzt fehlen noch 49 Zähler, um die 200-Punkte-Marke zu erreichen. Dann heißt es: Willkommen in der A-Klasse.



Sieg in Winsen: Kerstin und Raoul Ebers vom TSC.

PRIVAT

# So nah war der VfL der Oberliga noch nie

Volleyball-Verbandsliga: Ein Sieg fehlt den Wolfsburgerinnen beim Tabellenletzten in Grone zur Meisterschaft aus eigener Kraft

**WOLFSBURG.** Im zweiten Anlauf soll es nun aber klappen mit der Meisterschaft! Wolfsburgs Verbandsliga-Volleyballerinnen brauchen nach der knappen Niederlage im Spitzenspiel beim USC Braunschweig II nur noch einen Sieg, um den Titel zu holen. Am Samstag (15 Uhr) gastiert der VfL zum Saisonabschluss beim Schlusslicht MTV Grone. Klingt nach einer einfachen Aufgabe...

Der Letzte empfängt den Ersten – die Rollen sind vor dem letzten Kapitel der in dieser Saison bisher so erfolgreichen VfL-Geschichte klar verteilt. Dennoch weiß Nadine Marfeld genau, dass noch eine Menge Arbeit für ein Happy End wartet. Wolfsburgs Zuspätkommen mahnt deshalb: „Wir stehen vor einer sehr gefährlichen Aufgabe. Grone steht nicht da unten, weil sie nicht Volleyball spielen können,



Volle Konzentration: Volleyball-Verbandsligist VfL Wolfsburg reichte ein einfacher Sieg bei Schlusslicht MTV Grone, um ohne Schützenhilfe erstmals in die Oberliga aufzusteigen.

BORIS BASCHIN

sondern weil sie ihr Potenzial zu selten abgerufen haben. Das wissen wir.“

Tatsächlich hat der MTV nur noch minimale Chancen auf den Klassenerhalt, muss

seine letzten drei Saisonspiele allesamt gewinnen und noch dazu auf Schützenhilfe hoffen.

Aber genau diese Konstellation könnte dem VfL zum Verhängnis werden: „Grone wird uns ohne Druck empfangen. Noch dazu haben wir weiterhin mit einer Krankheitswelle zu kämpfen“, berichtet Marfeld.

Allerdings: So nah wie vor diesem Wochenende war der VfL dem Titel noch nie. Ein Sieg reicht, um erstmals in die Oberliga aufzusteigen. Die Höhe des Erfolgs ist dabei völlig egal. Gerne würde die Zuspätkommen aber einen deutlichen 3:0-Sieg wie im Hinspiel feiern. „Das wäre nervenschonender“, flachst sie.

Selbstbewusst fügt Wolfsburgs Nummer 8 dann an: „Natürlich wollen wir uns das nicht mehr nehmen lassen. Und wenn wir gut arbeiten und die Nerven nicht verlieren, traue ich uns diesen letzten Schritt zur Meisterschaft absolut zu.“ **mäk**